



„Umsetzung Verpackungsgesetz – Update 2019“

- Verhandlungen zum Abschluss einer Abstimmungsvereinbarung aus Sicht eines Praktikers

Park Inn by Radisson Köln City West, Innere Kanalstraße 15, 50823 Köln
07.02.2019

Dr.-Ing. Arnd Tulke: Geschäftsführer des Vereins zur Förderung der
Abfallwirtschaft Region Rhein-Ruhr-Wupper e. V.

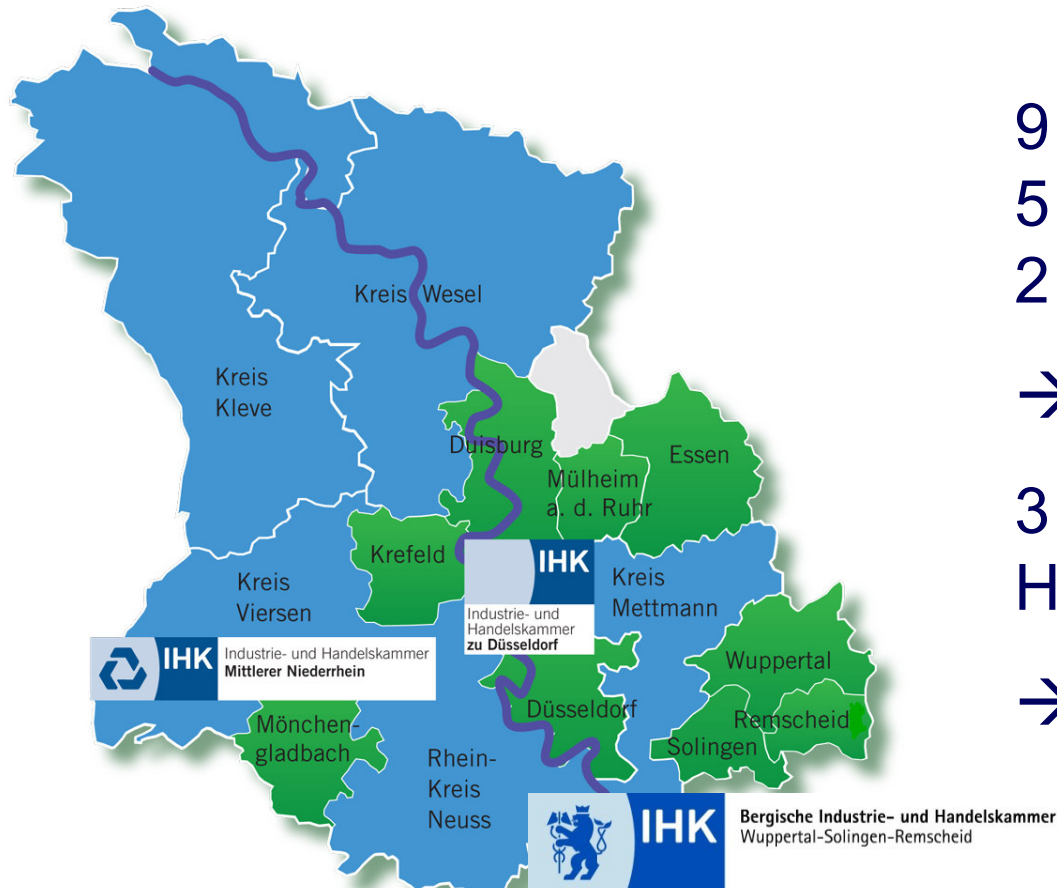


Gliederung:

1. Vorstellung des Abfallwirtschaftsvereins
2. Bildung eines Arbeitskreises zum Thema „Auswirkungen des VerpackG und Umgang mit den Dualen Systemen“
3. Schwerpunkte und Ergebnisse des Arbeitskreises
4. Fazit



Unser Verein



9 kreisfreie Städte

5 Kreise

2 kreisangehörige Städte

→ ca. 5 Millionen Einwohner

3 Industrie- und
Handelskammern

→ ca. 193.000 Unternehmen



Unsere Vereinsziele

- Zusammenarbeit von Kommunen und Wirtschaft
- gemeinsame Nutzung fachlicher Expertisen
- Durchsetzung gemeinsamer abfallwirtschaftlicher Interessen
- Vermittlung von Fachwissen in Veranstaltungen
- betriebswirtschaftliche, juristische und ingenieur-wissenschaftliche Unterstützung der Mitglieder

→ Wir machen unsere Mitglieder stärker!



AK „Auswirkungen des VerpackG und Umgang mit den Dualen Systemen“

- Teilnehmer sind die Verantwortlichen auf der Sachbearbeiterebene von 14 Mitgliedskommunen
- Bildung am 09.10.2017
- Festlegung der Vorgehensweise und der Arbeitsschwerpunkte
- Einbindung der GRUNEBERG RECHTSANWÄLTE zur Behandlung juristischer Fragestellungen
- Geschäftsstelle übernimmt die Organisation der AK-Sitzungen, erfüllt eine Bündelungsfunktion, ist das Bindeglied zwischen den einzelnen AK-Mitgliedern und unterstützt bei Sachfragen
- bisher 7 Treffen



AK „Auswirkungen des VerpackG und Umgang mit den Dualen Systemen“

Arbeitsschwerpunkte:

- Bestandsaufnahme der Situation bei den Mitgliedern bzgl. Vertragssituation, derzeitiger Systemgestaltung sowie beabsichtigter Änderungen für LVP und PPK
- Erarbeitung eines Musters für die Rahmenvorgabe LVP
- Hintergründe zur Ermittlung des PPK-Anteils und dessen Auswirkungen
- Erarbeitung von Mustern für die Kalkulation von Nebenentgelten und der Mitbenutzung der Sammelstruktur
- Erarbeitung/ Behandlung eines Musters für die Abstimmungsvereinbarung inkl. der zugehörigen Anlagen
- Austausch über Erfahrungen mit den Dualen Systemen



AK „Auswirkungen des VerpackG und Umgang mit den Dualen Systemen“

Ausgewählte Ergebnisse der Bestandsaufnahme:

	nein	ja	wenn ja, Laufzeit der Vereinbarung bis			
			31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
Abstimmungsvereinbarung vorhanden?	6	9 ^{1), 2)}		3	2	2
Nebentgeltvereinbarung vorhanden?	1	14 ^{2), 3)}	2	3	4	3

¹⁾: 2 davon unbefristet seit 1992

²⁾: von 8 Gemeinden/Städten unbefristet, 1 befristet bis 31.12.2008

³⁾: 1 davon unterschiedliche Laufzeiten bei einzelnen Kommunen

⇒ 9 Mitglieder benötigen eine neue Abstimmungsvereinbarung ab dem 01.01.2019, weitere 2 Mitglieder ab dem 01.01.2020 und die restlichen 4 Mitglieder ab dem 01.01.2021 (Ablauf der Übergangsfrist).



AK „Auswirkungen des VerpackG und Umgang mit den Dualen Systemen“

Ausgewählte Ergebnisse der Bestandsaufnahme:

	ab 01.01.2018	ab 01.01.2019	ab 01.01.2020
Leistungsbeginn neue LVP-Ausschreibung:	5	6	4

⇒ Bei 9 von 15 Mitgliedern sind keine Änderungen an der Systembeschreibung LVP geplant. Soweit neue Ausschreibungen anstanden, hat es erwartungsgemäß keine Differenzen mit den Dualen Systemen gegeben.

6 der 15 Mitglieder wollten bzw. wollen Änderungen an der Systembeschreibung LVP.

Bei 2 von 6 Mitgliedern wurden die gewünschten Änderungen akzeptiert.

Bei 2 weiteren Mitgliedern sind die gewünschten Änderungen nicht akzeptiert worden. Ein Mitglied bereitet deswegen den Erlass einer Rahmenvorgabe vor.

Bei 2 weiteren Mitgliedern stehen die Verhandlungen noch an.



AK „Auswirkungen des VerpackG und Umgang mit den Dualen Systemen“

Ausgewählte Ergebnisse der Bestandsaufnahme:

Einsatz von Unterflursystemen zur Erfassung von

Glas-Verpackungen:

Anzahl Container				
0	1 - 9	10 - 19	40 - 49	110 - 119
9	3	1	1	1

LVP:

Anzahl Container		
0	1 - 9	100 – 109
13	1	1

Papier, Pappe, Kartonagen:

Anzahl Container			
0	1 - 9	70 - 79	80 - 89
11	2	1	1

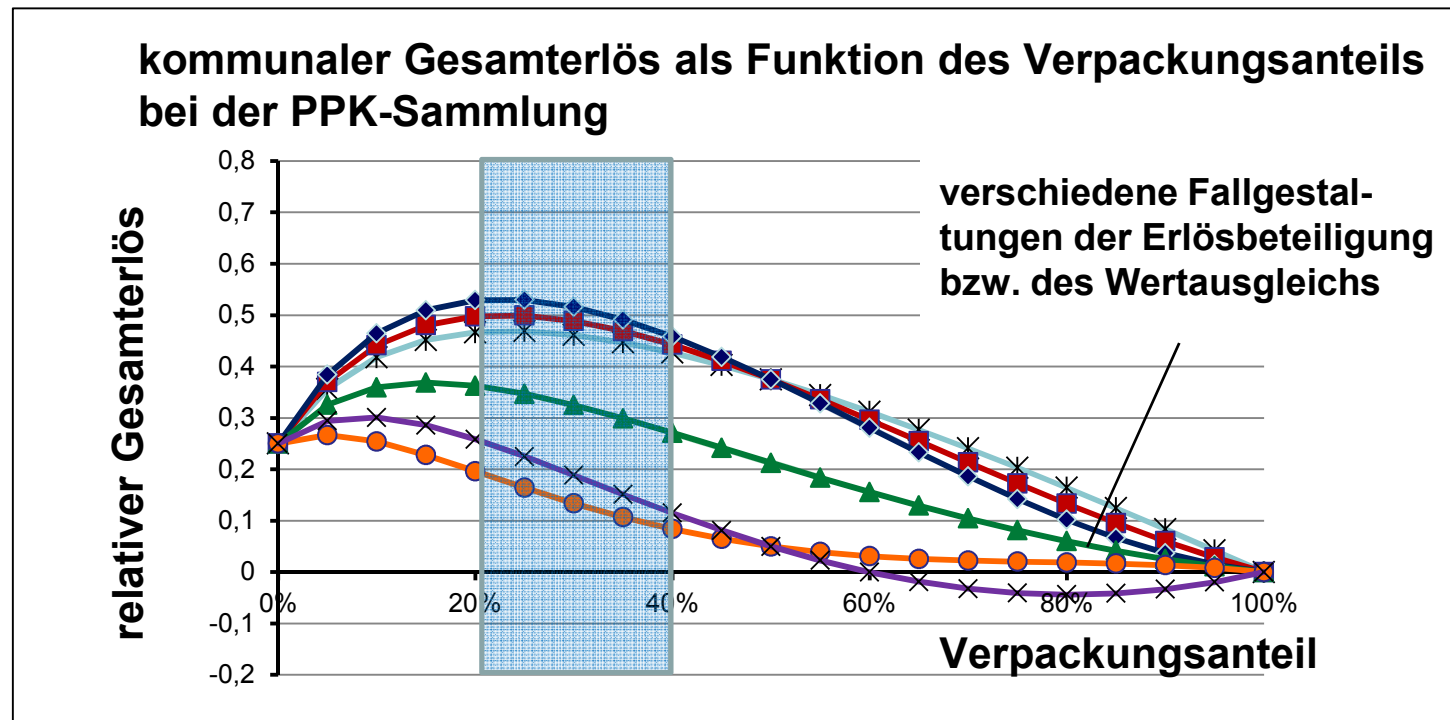
Restmüll:

Anzahl Container			
0	10 - 19	30 - 39	190 - 199
12	1	1	1



AK „Auswirkungen des VerpackG und Umgang mit den Dualen Systemen“

Hintergründe zur Ermittlung des PPK-Anteils und dessen Auswirkungen:





AK „Auswirkungen des VerpackG und Umgang mit den Dualen Systemen“

Überlegungen zur Erlösbeteiligung bzw. zum Wertausgleich:

Masse kommunale Mengen [Mg]:	M_{Kom}
Masse Verpackungen [Mg]:	M_{Verp}
Gesamtmenge PPK (kommunal + Verpackungen) [Mg]:	M_{PPK}
Massenanteil Verpackungen an PPK [-]:	$x_{\text{Verp}} = M_{\text{Verp}}/M_{\text{PPK}}$
hypothetischer Marktpreis kommunale Mengen [€/Mg]:	P_{Kom}
hypothetischer Marktpreis Verpackungen [€/Mg]:	P_{Verp}
tatsächlicher Marktpreis Gemisch (kommunal + Verpackungen) [€/Mg]:	P_{Gem}



AK „Auswirkungen des VerpackG und Umgang mit den Dualen Systemen“

Überlegungen zur Erlösbeteiligung bzw. zum Wertausgleich:

1. Es sollten solche Regelungen zur Erlösbeteiligung bei der gemeinsamen Verwertung bzw. zum Wertausgleich bei der Herausgabe gefunden werden, die bzgl. der finanziellen Auswirkungen der beiden Varianten das gleiche Ergebnis ergeben. Ansonsten wäre die jeweils andere Variante bedeutungslos.
2. Wenn die Systeme ihren Wert erhalten ($= M_{\text{Verp}} * P_{\text{Verp}}$), so haben die öRE den gleichen Anspruch auch ihren Anteil zu bekommen ($= M_{\text{Kom}} * P_{\text{Kom}}$).
3. Dies kann aber nur dann erfolgen, wenn die beiden Anteile in der Summe höchstens den Wert ergeben, der sich aus dem tatsächlichen Vermarktungserlös des Gemisches ergibt ($M_{\text{Kom}} * P_{\text{Kom}} + M_{\text{Verp}} * P_{\text{Verp}} \leq M_{\text{PPK}} * P_{\text{Gem}}$).



AK „Auswirkungen des VerpackG und Umgang mit den Dualen Systemen“

Überlegungen zur Erlösbeteiligung bzw. zum Wertausgleich:

4. Was passiert aber, wenn dies nicht der Fall ist?

In diesem Falle muss entweder eine der beiden Parteien oder beide Parteien müssen Abstriche von ihrem jeweiligen Anspruch machen, weil die tatsächlichen Einnahmen geringer sind als die Summe der jeweiligen Ansprüche.

Die Differenz ($= M_{\text{Kom}} * P_{\text{Kom}} + M_{\text{Verp}} * P_{\text{Verp}} - M_{\text{PPK}} * P_{\text{Gem}}$) ist zwischen den beiden Parteien auszugleichen bzw. aufzuteilen.

⇒ Somit bildet diese Differenz zusammen mit dem jeweiligen Anspruch die Grundlage für die Ermittlung des Wertausgleichs bzw. der Erlösbeteiligung.



AK „Auswirkungen des VerpackG und Umgang mit den Dualen Systemen“

Erarbeitung von Mustern für die Kalkulation von Nebenentgelten und der Mitbenutzung der Sammelstruktur:

Kosten der PPK-Sammlung (bis einschl. Umschlag)						
Gesamtmasse Abfälle in Mg	Masse PPK-Verpack. in %	Masseanteil in %	Gesamtvolumen	Verpackungsvolumen	Volumenanteil in %	
Summe Anteil Dualpack Masse	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	Summe Anteil Dualpack	#DIV/0!	
Kostengruppe	Kosten	Masse	Volumen	Erlösergebnis bzgl.ant. Berechnungen		
1. Personalkosten						
Löhne	- 1	#DIV/0!	#DIV/0!			
Schwerlastträger	- 1	#DIV/0!	#DIV/0!			
Zustellfahrzeug	- 1	#DIV/0!	#DIV/0!			
Vermögenssch. L.	- 1	#DIV/0!	#DIV/0!			
2. Gebäudkosten (z.B. für Umschlag)						
MietePacht	- 1	#DIV/0!	#DIV/0!			
kalk. Abschreibung Gebäude	- 1	#DIV/0!	#DIV/0!			
kalk. Abschreibung Bekanngang	- 1	#DIV/0!	#DIV/0!			
kalk. Zinsen Grundstück, Gebäude, Anlage	- 1	#DIV/0!	#DIV/0!			
kalk. Abschreibung Presse	- 1	#DIV/0!	#DIV/0!			
kalk. Zinsen Presse	- 1	#DIV/0!	#DIV/0!			
Grundsteuer	- 1	#DIV/0!	#DIV/0!			
Wasser	- 1	#DIV/0!	#DIV/0!			
Abwasser	- 1	#DIV/0!	#DIV/0!			
Elektrizität	- 1	#DIV/0!	#DIV/0!			
Strom	- 1	#DIV/0!	#DIV/0!			
Gas/Öl	- 1	#DIV/0!	#DIV/0!			
Wartungshaltung	- 1	#DIV/0!	#DIV/0!			
Rückgang	- 1	#DIV/0!	#DIV/0!			
Einmalige aus Vermietung/Verpachtung	- 1	#DIV/0!	#DIV/0!			
3. Fuhrpark						
kalk. Abschreibung Fahrzeuge	- 1	#DIV/0!	#DIV/0!			
kalk. Abschreibung Container	- 1	#DIV/0!	#DIV/0!			
Fahrzeuge/Container	- 1	#DIV/0!	#DIV/0!			
Mietkosten Fahrzeug	- 1	#DIV/0!	#DIV/0!			
Mietkosten Container	- 1	#DIV/0!	#DIV/0!			
Steuern	- 1	#DIV/0!	#DIV/0!			
Reparatur / Wartung	- 1	#DIV/0!	#DIV/0!			
Kraftstoffe	- 1	#DIV/0!	#DIV/0!			
4. Sonstige betr. Aufwendungen						
Versicherung	- 1	#DIV/0!	#DIV/0!			
Telefon	- 1	#DIV/0!	#DIV/0!			
IT	- 1	#DIV/0!	#DIV/0!			
IT-Abschreibung (Miete)	- 1	#DIV/0!	#DIV/0!			
kalk. Zinsen sonst. Betriebsaufwendungen	- 1	#DIV/0!	#DIV/0!			
Abschreibung Werkzeugen	- 1	#DIV/0!	#DIV/0!			
Werkzeuge	- 1	#DIV/0!	#DIV/0!			
Einbinder	- 1	#DIV/0!	#DIV/0!			
5. Drittleistungen						
6. Gemeinkostenzuschlag (nach geteilter Tabelle)						
	- 1	#DIV/0!	#DIV/0!			

Auf Excel-Basis wurden verschiedene Muster erstellt für die Ermittlung der

- Kosten der PPK-Sammlung (inkl. Umschlag)
- Kosten eines Wertstoffhofs
- Kosten/ Erlöse der PPK-Vermarktung
- Nebenentgelte bzgl. Abfallberatung + Standplatzreinigung



AK „Auswirkungen des VerpackG und Umgang mit den Dualen Systemen“

Erarbeitung/ Behandlung eines Musters für die Abstimmungsvereinbarung inkl. der zugehörigen Anlagen:

- **Die zwischen den Dualen Systemen und den kommunalen Spitzenverbänden abgestimmte „Orientierungshilfe“ wurde besprochen.**
- **Die Anlage 7 vom VKU wurde besprochen und die Auswirkungen der hierin vorgeschlagenen Bestimmung des Wertausgleichs betrachtet.**
- **Die Erstellung eines Musters für die Anlage 6 wurde bei der Kanzlei GRUNEBERG RECHTSANWÄLTE in Auftrag gegeben und behandelt.**



Fazit

- Die Herangehensweise über einen AK hat sich bewährt.
- Die Bestandsaufnahme stellte einen „nützlichen Zwang“ dar, auf deren Basis alle weiteren Überlegungen fußten.
- Die gemeinsame Erarbeitung und der Austausch über die Arbeitsergebnisse war effizienter und führte zu vertiefteren Kenntnissen bei jedem AK-Mitglied als bei einer eigenständigen Erarbeitung.
- Es ergaben sich wirtschaftliche Vorteile durch die Beauftragung der externen juristischen Unterstützung über den Abfallwirtschaftsverein im Vergleich zu einer Einzelbeauftragung durch jedes Mitglied.
- Der Erfahrungsaustausch über das Verhalten der Dualen Systeme bei den Verhandlungen unterstützt die Verhandlungsführung.
- Es hat sich Verbesserung der Vernetzung untereinander ergeben.



Herzlichen Dank!



Dr.-Ing. Arnd Tulke
Geschäftsführer
Verein zur Förderung der
Abfallwirtschaft Region Rhein-Ruhr-Wupper e. V.
c/o Stadt Düsseldorf, Umweltamt
Brinkmannstraße 7
D-40225 Düsseldorf
Telefon: +49 (0) 2162 39 1887
E-Mail: a.tulke@awrrw.de
www.awrrw.de